

Die Behandlung von Narben mittels Lasertherapie

Aufklärungsunterlagen für

Frau/Herrn.....

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei den Narben sind die **ingesunkenen Narben** von den **erhabenen** zu unterscheiden. Beide sind durch eine Lasertherapie behandelbar. Eingesunkene Narben entstehen häufig nach **Akne** im Gesichtsbereich, wobei die schüsselförmigen Einsenkungen bessere Ergebnisse zeigen als die sehr tiefen "Eispickelnarben". Weniger gut sprechen die sog. **hypertrophen (überschießenden) Narben**, z. B. bei **Keloiden**, an. Hier ist zwar von einer teilweise deutlichen Verbesserung nach der Behandlung auszugehen, oftmals bilden sich die überschießenden Narben nach einiger Zeit - wenn auch normalerweise flacher - wieder aus.

Welche Lasersysteme bieten wir Ihnen an?

Erbium-YAG-Laser und Kohlendioxidlaser:

In unserem Laserzentrum stehen der gütegeschaltete Erbium:YAG-Laser sowie der ultragepulste Kohlendioxid-Laser zur Verfügung. Bei dem Erbium:YAG-Laser mit einer Wellenlänge von 2940 nm handelt es sich um eine kalte Laserablation, d. h. Abtragung der Hautschichten, wodurch eine wirkungsvolle Gewebeablation ohne Koagulation und thermische (=Hitze-) Wirkung auf die Umgebung erreicht wird. Der Kohlendioxid-Laser (CO²-Laser) arbeitet bei einer Wellenlänge von 10600 nm. Das Wasser in den Zellen ist Ziel des Laserstrahles. Zusätzlich zu der Gewebeabtragung zur Angleichung des Hautniveaus der Narben wird mit dem CO²-Laser eine Kollagenneubildung erreicht, was zur einer Verjüngung und Straffung der Haut führt (siehe auch Gesichtsresurfacing). Insbesondere bei überschießenden Narben hat sich eine Therapie mit dem CO²-Laser in Kombination mit unserem Farbstofflaser VersaPulse mit einer Wellenlänge von 532 nm als vorteilhaft erwiesen.

Nebenwirkungen:

Schmerzen:Die Behandlung mit dem Erbium:YAG-Laser wird von den Patienten als mäßig schmerzhaft empfunden. Sie kann daher meist ohne lokale Betäubung oder ggf. nach Auftragen einer Betäubungscreme (EMLA-Creme) eine Stunde vor Behandlung durchgeführt werden.

Betäubungsmöglichkeiten: Im Gegensatz zum Erbium:YAG-Laser kann beim CO²-Laser auf eine örtliche Betäubung nicht verzichtet werden (z. B. bei Keloiden). Bei der Behandlung des Gesichtes mit dem Kohlendioxid-Laser z. B. wegen Aknenarben kann die Therapie in Tumescenz-Lokalanästhesie (hier wird die Betäubungslösung ins Unterhautfettgewebe gespritzt) oder in Vollnarkose durchgeführt werden.

Rötung und Schwellung: Grundsätzlich hat der Erbium:YAG-Laser einen schnelleren Wundheilungsverlauf als der CO²-Laser, so dass nach etwa 1 bis 4 Wochen die entstandene Rötung gut überschminkt werden kann. Im Einzelfall kann die Rötung mehrere Wochen andauern. Gelegentlich ist der gelaserte Bereich geschwollen. Diese Schwellung ist meist innerhalb der nächsten 1 – 3 Tage verschwunden. Wichtig ist bei beiden Lasersystemen ein ausreichender Sonnenschutz, d. h. ca. 3 Monate nach der Behandlung muss die Sonne gemieden werden und ein hoher Lichtschutzfaktor 60 auf die Haut aufgetragen werden. Mit einer teilweise starken Rötung des Gesichtes 4 - 6 Wochen nach dem Eingriff muss gerechnet werden, die sich dann in weiteren 6 - 8

Wochen verliert. Im Einzelfall können die Rötungen für mehrere Wochen oder Monate anhalten. In der Regel verliert sie sich aber danach.

Krusten, Schorf: Sie müssen sich in der ersten Woche täglich einem Verbandswechsel unterziehen. Es werden meist Krusten entstehen, der Schorf wird vom behandelnden Arzt entfernt. Kratzen Sie die Krusten niemals selbstständig ab, dies erhöht die Narbengefahr.

Virale und bakterielle Infektionen: Ferner sollten Sie am Tag vor bis eine Woche nach dem Eingriff nach Absprache mit dem behandelnden Arzt Medikamente gegen virale und bakterielle Infektionen einnehmen, da in Einzelfällen eine bakterielle Infektion und/oder eine Herpesinfektion im Bereich der gelaserten Areale auftreten können. Auch hierüber werden Sie von uns genauestens aufgeklärt.

Fehlpigmentierungen: Immer besteht bei Laserbehandlungen die Möglichkeit einer meist vorübergehenden Hyperpigmentierung des behandelten Hautareals, die sich in der Regel von alleine verliert. Hyperpigmentierungen oder Hypopigmentierungen können selten auch länger bestehen.

Narben: Mit Narbenbildung ist normalerweise nicht zu rechnen, sie kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Behandlungsablauf

Bei der Behandlung von hypertrophen Narben (Keloiden) ist eine spezielle Vorbereitung der Haut nicht nötig. Die Haut sollte nicht gebräunt sein, auch nicht durch Sonnenstudio oder Selbstbräuner. Nach einer ersten Laserbehandlung eines kleinen Hautareals wird die Abtragung der Keloide in einer oder mehreren Sitzungen vorgenommen. Zusätzlich kann die Haut mit einer Kristallsuspension Volon A 10 (Triamcinolon) unterspritzt und eine ständige Narbenbehandlung mit einem Silikonverband empfohlen werden. Bis zu einem Jahr nach dem Eingriff kann bei Auftreten einer Rötung eine weitere monatliche Nachbehandlung mit unserem VersaPulse-Laser durchgeführt werden.

Aknenarben im Gesicht werden entweder wie oben ausgeführt in sog. Tumescenz-Lokalanästhesie oder in Vollnarkose mit dem CO²-Laser behandelt. Hierbei wird die oberste Hautschicht bei genau kontrollierter Eindringtiefe des Lasers abgetragen. Sofern die Behandlung nicht in Vollnarkose durchgeführt wird, können Sie die Klinik noch am selben Tag verlassen. Sie sollten sich jedoch um eine Begleitperson bemühen. Es ist unumgänglich, Medikamente gegen virale und bakterielle Infektionen einzunehmen (s. oben). Bis ca. eine Woche nach dem Eingriff wird der Verband täglich von unseren Ärzten/Ärztinnen gewechselt. Sie sollten sich ein Monat nach der Behandlung nochmals zur Kontrolle in unserem Zentrum für Lasermedizin vorstellen.

Wann ist eine Laserbehandlung nicht geeignet?

Grundsätzlich nicht geeignet für eine Behandlung von **Aknenarben** sind Patienten, die zu überschießender Narbenbildung (Keloiden) neigen, außerdem eine noch nicht ausgeheilte Akne. Eher zur Hyperpigmentierung neigen dunkle Hauttypen, hier muss im Einzelfall abgewogen werden, ob eine Behandlung erfolversprechend ist.

Gebräunte Haut ist grundsätzlich für Laserbehandlungen nicht geeignet. Hier sollte ein Abblassen der Haut abgewartet und auf den Besuch von Sonnenbank oder Auftragen von Selbstbräuner verzichtet werden.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht, uns diese zu stellen.

Einwilligungserklärung

Über die geplante Operation sowie evtl. erforderliche Erweiterungen des Eingriffes wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit

Frau/ Herrn Dr. _____ ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über Risiken und mögliche Komplikationen sowie über Neben- und Folgeeingriffe und ihre Risiken stellen. Ich habe die schriftlichen Informationen erhalten und verstanden.

Ich habe **keine weiteren Fragen**, fühle mich **genügend informiert** und **willige** hiermit nach **ausreichender Bedenkzeit** in die geplante Operation **ein**. Mit medizinisch erforderlichen auch unvorhersehbaren Erweiterungen des Eingriffes bin ich ebenfalls einverstanden.

Ich weiß, dass hinsichtlich des endgültigen kosmetischen Operationsergebnisses keine Garantien gegeben werden können. Bei ästhetischen Leistungen, die nicht rein medizinisch begründet sind, fällt die gesetzliche Mehrwertsteuer an.

Bei allen etwaigen Rechtsstreitigkeiten ist der Gerichtsstand in Bochum.

Ort/Datum/ Uhrzeit

Unterschrift des Patienten